Heute klar
und
nordwestliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
October 7, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 7. Oktober 1916. Nr. 281.

Nochmals rathen wir Ihnen,
sich anderswo umzusehen,
dann zu uns kommen und zu besichtigen,
was wir in nur wenig benutzten
Pianinos
anzubieten haben. Etliche der vielen

New York. $50.00	Mozart $150.00
Humbert $90.00	Sterling $125.00
Stieff $250.00	J. & C. Fischer $190.00

$1 Baar, $1 die Woche.

Mann Piano Co.,
209 Nord-Liberty-Straße.
Direkt nördlich von Lexington.
(Of15—T&S)

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite..... 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Jun15,13)

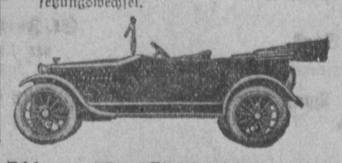
Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Entaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
——Direktoren——
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kuhlt,
C. Liebrecht, George L. Hemmeter,
Henry D. Dreher, G. C. Ruppel,
William Spilman, Henry Sperling.

Deutscher Arzt.
Prof. Dr. John C. Hemmeter
hat seine Praxis wieder aufgenommen.
Consultationsstunden:
9 bis 12 Uhr.
Latrobe Building,
Ecke Charles- und Read-Straße.
(Sept18.19Mt,,ja1Th)

SAXON
Strength-Economy-Service

Sechs-cylindriges Touren und Roadster.
$815 F. O. B. Detroit.
112 Zoll Radabstand. Continental-Motor 30 H. P. Timkin-Achsen. Alles erstklassige Ausrüstung.

Vier-cylindriger Roadster
$395 F. O. B. Detroit.
Mit elektrischem Selbstantrieb und Lichtern $445. Continental-Motor. 30 Meilen pro Gallone Gasolin. Bestes Angebot von einem kleinen Automobil mit Normal-Uebersetzungswechsel.



Mar-Del Mobile Co.
Charles-Str. und Mt. Royal-Ave.
Baltimore, Md.
(Aug30,T&S—1b)

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Mar27—)

Sonntags-Excursionen
Der Herbst ist glorreich.
Angenehme Fahrt. Wundervolle Scenerie. Billige Rundfahrt-Raten. Jeden Sonntag.
$1.25—Pen-Mar. $1.25—Frederick. $1.50—Hagerstown.
Züge fahren ab 4.05 und 8.05 Morg.
$1.35—Emmitsburg. Zug fährt ab 8.05 V.
Besucht das National-Schlachtfeld.
$1.25—Gettysburg. $1.25—New Oxford. $1.00—Hanover.
Zug fährt ab 7.15 Morg.
Niedrige Raten von Zwischen-Stationen.
Westliche Maryland Bahn.
(Of16—7)

Spezial-Waggons
für Gäste nach der
Bay Shore Park-
Entwickelung.
Heute,
Samstag, 2 Nachm.
Sonntag,
1.30 und 2 Nachm.
Planen Sie einen Ausflug nach diesem Garten der Heimstätte und inspiziren Sie die Bauplätze, die jetzt so schnell aufgekauft werden — erfahren Sie den Grund aus eigener Anschauung.
Spezielle freie Waggons für Gäste fahren ab von Howard- und Franklin-Straße am Samstag um 2 Uhr und Sonntag um 1.30 und 2 Uhr Nachmittags. Sie folgen der regulären Route der Bay Shore Park-Linie und nehmen Passagiere überall auf.
Wenn Tag oder Stunde der Gäste-Waggons Ihnen unbequem sind, verlangen Sie von uns schriftlich Gäste-Billete, die auf allen regulären Bay Shore Elektrischen gültig sind.
Bay Shore Park Development Company,
Stadt-Bureau:
1102 Munsey Bldg.
Telephon: St. Paul 262.
(Of7tb)

Laurel-Rennen.
2. bis 30. Oktober. 65 Cents Rundfahrt.
Spezialzüge fahren ab vom Mt. Royal-Bahnhof 1.00 Nachm., Camden-Bahnhof 12.30 und 12.45 Nachm. an Wochentagen. Rückfahrt nach dem Rennen.
Baltimore & Ohio-Bahn
(Of7tb

Florida
„zur See"
Baltimore
nach
Jacksonville
(Legen in Savannah an.)
Prächtige Reise.
Prächtige Reise. Feine Dampfer. Niedrige Raten. Beste Bedienung. Schließen Sie in Ihren Reiseplan ein: „Die schönste Küstenfahrt in der Welt." Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen.
Merchants & Miners Trans. Co.
Bureau: Light- und German-Straße.
Baltimore, Md.
W. P. Tuner, G.-P.-A.
(Of11—)

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen
von
Männer-Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einziger Schneider,
J. H. Reitze & Sohn,
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(Mär6,20,Di,Do,o—)

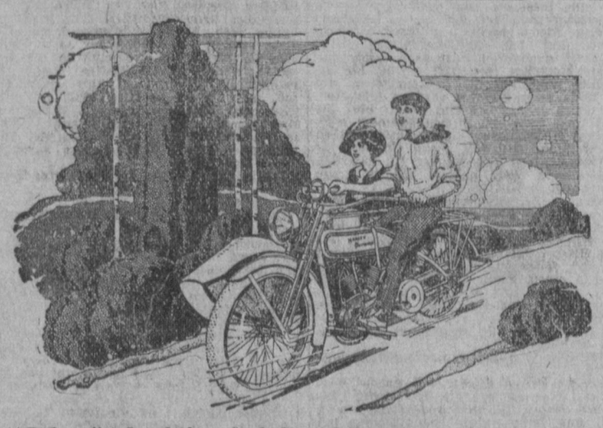
Die Wissenschaft der Funktion
an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.
B. Meyer,
Nr. 592. Nord-Gay-Straße.

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company".
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
T. Talabes & Co.
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbureau.

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Krypton-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne sichtbare Linie. Mit dem „Co-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker.
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

HIGH GRADE
Louis H. Rettberg
SAUSAGES
"Just a little Better than the kind you thought was Best."
OFFICE AND FACTORY:
2817-2823 Pennsylvania Avenue
STALLS:
19, 968 and 971 Lexington Mkt., and 287 Hollins Mkt.

Als eine Folge der Anzeige, die in dieser Zeitung letzten Samstag erschien, wurde der ganze Vorrath von
Hausmacher Leberwurst
frühzeitig ausverkauft. Heute wird aber genügend an Hand sein, um alle Nachfragen zu decken.
Zu haben heute im Lexington-Markt und Hollins-Markt.
Wo Rettberg's Wagen hält, sind Rettberg's Wurstwaaren zu haben.



Befriedigt die Wanderlust.
Wenn es Sie packt, dann packt's Sie ordentlich — jenes Sehnen nach anderen Orten — das ist Wanderlust. Es gibt eine Art und Weise wie Sie diese Sehnsucht stillen können. Fahren Sie auf einem
Harley-Davidson
dem hurtigen, schweigsamen, grauen Gesellen, der Geschwindigkeitsrekorde bricht, „unmögliche" Hügel erklimmt und die längsten und besten Dienste leistet. Dann können Sie überall hingehen — zu jeder Zeit.
Wenn Sie wüßten, welchen Nutzen Sie von einem Harley-Davidson Motorrad ziehen könnten, würden Sie sich vergegenwärtigen, daß es viel leichter ist, mit als ohne Motorrad auszukommen.
Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.
Verlangen Sie eine Vorführung des neuen Harley-Davidson Sie werden die wunderbaren Möglichkeiten des Motorradfahrens einsehen — und alles zu überraschend niedrigen Kosten.
(Jul31—)

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
St. Paul 4886. 413 Ost-Fayette-Str.

Enorm.

Die Verluste der Russen.

In ersten beiden Kriegsjahren über 6,000,000.

Nach Zusammenstellungen aus dänischer Quelle. — Die Verluste in der diesjährigen Offensive auf 1,250,000 Mann veranschlagt. — Nach Angaben der halbamtlichen Uebersee-Nachrichten-Agentur. —

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 6. Oktober. — Die Verluste der russischen Armeen während der diesjährigen Offensive auf der östlichen Front haben sich, wie die Uebersee-Nachrichten-Agentur erklärt, conservativen Schätzungen nach, auf mindestens 1,250,000 Offiziere und Mann belaufen.

Nach einer dänischen Zusammenstellung, welche als sehr conservativ angesehen werden muß, haben die Russen während der ersten beiden Kriegsjahre weit über sechs Millionen Mann verloren. Die Verwundeten, welche nach der Front zurückkehrten, sind darin nicht eingerechnet.

Die Uebersee-Nachrichten-Agentur fügt hinzu:

„Die Prophezeiung des britischen Kriegs-Sekretärs, David Lloyd George, daß Rußland bis in den Tod kämpfen wird, dürfte sich jetzt bald buchstäblich erfüllen. Die russischen Verluste in den kürzlichen Operationen in Galizien erreichten Ziffern so gigantischer Natur, daß selbst dieses volksreiche Land solche Verluste nicht aushalten kann.

Russische Artillerie feuert rücksichtslos in die Reihen ihrer eigenen Truppen, um sie vorwärts zu treiben, und schießt Truppen, die sich zurückziehen, ohne weiteres nieder. In der Schlacht von Korytniza, welche in einem Siege für die teutonischen Armeen resultirte, wurden die russischen Columnen durch Sperrfeuer und Peitschenhiebe vorwärts getrieben. Ganze Wogen der anstürmenden russischen Heerschaaren wurden von dem deutschen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer niedergemacht. Die Leichen thürmten sich berghoch auf.

Nach den Verlusten, welche die Leibgarde des Zaren am Flusse Stockhod und in den blutigen Gefechten bei Pustomyty und Kortniza erlitt, blieb von diesem Gardecorps so gut wie nichts mehr übrig."

Die fünfte deutsche Kriegs-Anleihe ein Erfolg.

Berlin, via London, 6. Oktober. — Obwohl noch keine genaue Zusammenstellung der Zeichnungen zur fünften Kriegsanleihe ausgearbeitet werden konnte, so läßt sich doch schon feststellen, daß die Gesammtbeträge in den einzelnen Städten und die durch die Banken erfolgten Subscriptionen im allgemeinen ein wenig höher sind als die correspondirenden Beiträge der vierten Kriegsanleihe. Falls die Zeichnungen in den Land-Distrikten dasselbe Verhältniß aufweisen, dann dürfte der Gesammtbetrag der fünften Anleihe den der vierten übersteigen, wenn er auch nicht den Rekord-Betrag der dritten Anleihe erreichen wird.

Die Listen der Zeichnungen wurden heute Nachmittag 1 Uhr geschlossen.

Der letzte Tag war besonders bemerkenswerth durch den Andrang seitens der Subscribenten für kleine Beträge.

(Der Betrag der vierten Anleihe war 10,712,000,000 Mark, der der 3. —welche den bisherigen Rekord aufstellte—etwa 12,000,000,000 Mark.)

Türkei hält durch.

Amsterdam, 6. Oktober, via London.—Ein Telegramm von Konstantinopel meldet, daß ein General-Congreß des Comites von Einigkeit und Fortschritt, an dessen Spitze der Großvezier steht, eine Resolution angenommen habe, den Krieg zusammen mit den Verbündeten der Türkei bis zum siegreichen Ende zu führen.

Anläßlich der letzten Sitzung des Congreß, legte Enver Pasha, der Kriegsminister, in Bezug auf die Allgemeinlage, welche er als in allen Richtungen günstig für die Central-Mächte und deren Verbündete schilderte, Bericht ab.

Falkenhayn wieder siegreich.

Schlägt Rumänen in Siebenbürgen.

Treibt sie über den Alt zurück.

Stoßkraft der Russen in Wolynien erschöpft.

Franzosenangriff nahe Morval fehlgeschlagen.

Türken bereiten Russen in Persien eine Schlappe.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 6. Oktober. — Die rumänischen Truppen in Siebenbürgen haben von den Truppen des Generals von Falkenhayn eine neue Niederlage erlitten. Sie wurden über die Flüsse Alt und Homorod zurückgetrieben und mußten sich an mehreren anderen Punkten der siebenbürgischen Front zurückziehen.

Sie haben ihre Stellungen bei Libanfalva aufgeben müssen. General von Falkenhayn hat 28 Feldgeschütze und 13 Maschinengewehre erbeutet. Von der rumänischen Armee, die über die Donau in Bulgarien einfiel, ist nur ein Theil wieder über den Fluß zurückgekommen; der Rest wurde getödtet oder gefangen genommen.

Die Bulgaren haben vor den Briten einige Dörfer auf dem Ostufer der Struma aufgegeben.

Auf der Ostfront ist die Stoßkraft der Russen in Wolynien, in der Gegend westlich von Lutsk, offenbar erschöpft; dagegen legten die Russen auf der Front nordöstlich von Lemberg lebhaftere Aktivität an den Tag.

Die britischen und französischen Truppen auf der Somme-Front unternahmen gestern drei wuchtige Vorstöße in der Gegend östlich vom Ancre. Ihre Angriffe scheiterten aber gänzlich an dem tapferen Widerstande der deutschen Streitkräfte.

Dies wird in dem amtlichen Bericht gemeldet, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde und seinem vollständigen Inhalt nach folgendermaßen lautet:

Balkan-Kriegsschauplatz.

„Armeegruppe des Feldmarschalls von Mackensen — Berichte, welche verspätet eingelaufen sind, erklären, daß nur ein Theil der rumänischen Truppen, welche in der Nähe von Rahovo die Donau kreuzten, das Nordufer des Flusses wiedererreichten. Der Rest floh in östlicher Richtung direkt auf die von Turtukai aus vorrückenden teutonischen Truppen zu und wurde entscheidend geschlagen.

Wiederholte feindliche Vorstöße, die gestern östlich von der Cara Orman-Cobadin Bahnlinie unternommen wurden, haben keinen Erfolg gehabt

Ein Luftschiff und mehrere Aeroplane haben Bahn-Etablissemnets und Truppen-Feldlager nördlich der Donau mit Bomben belegt.

Siebenbürgische Front — Die Rumänen haben gestern wieder eine Niederlage erlitten. In dem Georgeny-Abschnitt haben österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Positionen südwestlich von Libanfalva vertrieben, Angriffe weiter südlich gegen die Balkeos-Höhe zurückgeschlagen und die Positionen auf beiden Seiten der Magyaros-Parajd-Straße zurückerobert, welche uns am Mittwoch entrissen worden war. Es wurden mehr als 200 Gefangene hereingebracht.

Die verbündeten teutonischen Streitkräfte unter dem Commando des Generals von Falkenhayn haben nach erfolgreichen Gefechten in der Nähe von Reps, Kochalom und Kiralyhalma den Feind über die Flüsse Homorod und Alt zurückgetrieben.

Eine vom Feinde mit großer Hartnäckigkeit vertheidigte Stellung in dem Sinca-Bezirk wurde von uns im Sturm genommen.

Wir machten mehrere Hundert Gefangene und erbeuteten zwei schwere Geschütze, 28 Feldgeschütze und 13 Maschinengewehre. Der Feind ist in vollem Rückzuge durch den Geister-Wald und wird von unseren Streitkräften energisch verfolgt.

Macedonische Front — Während der Nacht des Mittwoch haben bulgarische Truppen auf dem Ostufer des Flusses Struma einige der abgelegensten Dörfer ungestört vom Feinde geräumt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Auf der Front westlich von Lutsk in Wolynien verhielt sich der durch seine früheren fruchtlosen Anstrengungen erschöpfte Feind sehr ruhig. Wir haben in dieser Gegend in den letzten paar Tagen sechs Offiziere und 622 Mann zu Gefangenen gemacht und acht Maschinengewehre erbeutet.

In dem Bezirk zwischen den nach Lemberg führenden Brody- und Zborow-Bahnlinien nahm die Gefechtsthätigkeit wieder an Lebhaftigkeit zu. Nach starkem vorbereitenden Artillerie-Feuer schritt der Feind zu wiederholten Malen zu energischen Vorstößen in der Nähe von Wysocko, Dubie und Zadow. Alle diese Angriffe brachen unter unserem wirksamen Feuer zusammen.

Angriffe des Feindes in der Nähe von Batkow am Sereth wurden durch einen Gegenvorstoß deutscher Bataillone zurückgewiesen. Drei Offiziere und 120 Mann blieben als Gefangene in unseren Händen.

Armeegruppe des Generals von Bothmer — Die Russen haben auf beiden Seiten des Zlota Lipa (südöstlich von Lemberg) ihre Angriffe wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen brachten durch ihren tapferen Widerstand überall die wiederholten Sturmangriffe zum Stillstand.

Nur an einzelnen isolirten Punkten gelang es dem Feinde, in unsere Linien einzudringen, und da wurde er gleich darauf durch Gegenstreiche wieder zurückgeworfen.

Wir brachten den Angreifern sehr beträchtliche Verluste bei und machten 510 Gefangene; außerdem erbeuteten wir acht Maschinengewehre. Wir sind überall Herren der Situation.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph — Die Russen hatten mit einem schwachen Vorstoß zwischen Bohoroschany und Solotvina keinerlei Erfolg.

Aus der Karpathen-Gegend sind keine Ereignisse von erwähnenswerther Wichtigkeit zu melden.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern — Das Artil-

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Rückwärts, Rumänen.

Bukarest giebt Niederlage zu.

Rumänische Truppen weichen vor den Bulgaren.

Auf der siebenbürgischen Front. — In der Dobrudscha macht die russisch-rumänische Offensive angeblich Fortschritte. — Sofia berichtet noch von der kläglich verunglückten rumänischen Invasion Bulgarien's — Briten rücken angeblich an der Struma vor.

Bukarest, 6. Oktober. — Die Rumänen haben sich vor den Angriffen überlegener feindlicher Truppenmassen in der Gegend von Fogaras, in Siebenbürgen, zurückziehen müssen.

Dies wird in dem heute Abend vom rumänischen Kriegsbureau erlassenen offiziellen Bericht angekündigt. Der Bericht sagt:

„Auf der nördlichen Front haben sich im oberen Lirnava- und im Tirnava-Thale blutige Kämpfe abgespielt.

Der Feind unternahm mit überlegenen Streitkräften in der Gegend von Fogaras und Vradani energische Vorstöße, vor denen sich unsere Truppen ein wenig zurückziehen mußten.

Im Casseni-Bezirk und im Jiul-Thale dauern die Gefechte fort.

Dobrudscha-Front — Die russisch-rumänische Offensive macht im Centrum und auf dem linken Flügel Fortschritte."

Kein Rumänezurückgeblieben.

Sofia, 5. Oktober, via London, 6. Oktober. — Die heutige amtliche Bekanntgebung der bulgarischen Heeresleitung meldet, daß von der rumänischen Truppenexpedition, die bei Rahovo über die Donau kam, nicht ein Mann mehr auf der bulgarischen Seite des Flußufers ist.

In der Dobrudscha sind alle russisch-rumänischen Vorstoßversuche fehlgeschlagen.

Die Meldung lautet:

„Rumänische Front: Längs der Donau ist es ruhig. Die feindlichen Landungsoperationen in der Nähe des Dorfes Rahovo sind vollständig zurückgeschlagen worden. Nicht ein einziger rumänischer Soldat steht mehr auf unserer Seite des Flusses.

In der Dobrudscha wurden alle Anstrengungen des Feindes, gegen unsere Stellungen auf der Karabodza—Sofuliar—Amfatzia—Pervele-Linie vorzustoßen, durch unseren Gegenangriff vereitelt. Mehrere feindliche Nachtangriffe schlugen ebenfalls fehl. An der übrigen Front gab es starke Artillerie-Thätigkeit.

Küste des Schwarzen Meeres: Unsere Wasserflugzeuge griffen ein feindliches Kriegsschiff auf der Höhe von Mangalia an und zwangen es zu schleunigem Rückzug. An der ägäischen Küste war es ruhig."

Sofia über Kämpfe in Macedonien.

Sofia, 5. Oktober, via London, 6. Oktober. — Die bulgarische Heeresleitung meldet in ihrem heutigen Bericht von der macedonischen Front:

„Zwischen dem Presba-See und der Vardar ist die Lage unverändert. An einigen Punkten gab es starke Artillerie-Thätigkeit. Oestlich der Vardar ist es ruhig, und die Lage am Fuße der Belashitza-Berge ist unverändert. Feindliche Artillerie, die den Bahnhof in Poroj erfolgreich beschoß, wurde durch unsere Geschütze bald zum Schweigen gebracht.

Struma-Front: Versuche eines feindlichen Bataillons, unter dem Schutz des Feuers von Artillerie, Infanterie und Maschinengewehren auf das Dorf Revolyen vorzudringen, schlugen in unserem Feuer fehl.

London meldet Räumung von Revolyen.

London, 6. Oktober. — Von der macedonischen Front wurde heute amtlich gemeldet:

„An der Struma-Front war der Feind gestern und die vorangegangene Nacht unthätig. Unsere Truppen haben jetzt allen gewonnenen Boden

(Fortsetzung siehe 2. Seite!)